



BAG Kinder psychisch erkrankter Eltern, c/o Prof. Dr. Sabine Wagenblass, Neustadtwall 30, 28199 Bremen

BAG Jahrestagung 06.05.2022

Bericht der Tischgruppe Nr. 5 „(Transkulturelle Ambulanz LVR-Klinik-Düsseldorf)“

(Marie Bette, Eva Schade)

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Kinder psychisch erkrankter Eltern**

Web: www.bag-kipe.de
Mail: kontakt@bag-kipe.de

Sprecher*innen 2021/22:

Prof. Dr. Sabine Wagenblass
Hochschule Bremen, Soziale Arbeit
Andreas Schrappe, Würzburg
Prof. Dr. Silke Wiegand-Grefe, Hamburg
Beatrix Karen, Duisburg

Jahrestagung 2022:

Ingar Rohstock, Andrea Melville u. a.
Mitglieder der Düsseldorfer Gruppe
Mail: jahrestagung@bag-kipe.de

A) Thematische Inhalte des Inputs

Vorstellung der transkulturellen Ambulanz und Tagesklinik der LVR-Klinik Düsseldorf. In der Ambulanz werden niederfrequente psychotherapeutische Gespräche angeboten (ca. 1x/Monat). Außerdem gibt es verschiedene Gruppenangebote: kunsttherapeutische Gruppen mit und ohne Sprachmittlung, Ressourcengruppe, Frauengruppe und Therapiegesprächsgruppen für verschiedene Sprachen. Im Rahmen des Asylverfahrens konnten Stellungnahmen verfasst werden, auch eine psychopharmakologische Einstellung kann über die Ambulanz erfolgen. Außerdem können im Rahmen des In To-Projekts in Kooperation mit der rechtsmedizinischen Abteilung der Uniklinik Überlebende von Folter psychologisch, rechtsmedizinisch und medizinisch versorgt werden und Gutachten verfasst werden. In der Transkulturellen Tagesklinik werden Patient*innen für 3 Monate multiprofessionell behandelt (mit Einzeltherapie, Gesprächsgruppen, Kunsttherapie, Deutschunterricht, Kochgruppen etc.).

Im Kinder- und Jugendpsychiatrischen Bereich können sowohl in der Ambulanz als auch auf den Stationen geflüchtete Patient*innen aufgenommen werden. Hier gibt es eine große Expertise insbesondere in der Behandlung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten. Darüber hinaus gibt es eine Traumaambulanz in der KJP, in der minderjährige Patient*innen mit Traumafolgestörungen behandelt werden können. Alle therapeutischen Angebote können bei Bedarf entweder durch muttersprachliche Therapeut*innen oder durch den Einsatz von Sprach- und Kulturmittlern erfolgen.

B) Diskussionsverlauf und Beiträge aus der Gruppe

Es wurden Fragen aus der Gruppe zum genauen Angebot und Umsetzung der transkulturellen Arbeit besprochen. Diskutiert wurde der Umgang mit der aktuellen Situation und die ungleiche Behandlung von ukrainischen und nicht-ukrainischen Geflüchteten und deren Auswirkung auf die therapeutische Arbeit. Es wurden Kooperationsmöglichkeiten besprochen und Erfahrungen der Gruppenteilnehmenden aus verschiedenen Bundesländern mit transkultureller Psychiatrie und Psycho-



therapie geteilt. Beleuchtet wurde außerdem der Umgang mit Psychiatrieerfahrungen aus Heimatländern der Patient*innen, sowie Formulierungs- und Erklärungsmöglichkeiten für verschiedene Institutionen der psychosozialen und Gesundheitsversorgung.

C) Empfehlungen für die Weiterarbeit

Wir freuen uns über eine gelungene Kooperation, gerne können Patient*innen an uns weitervermittelt werden und auch Initiativen auf uns zugehen, an die wir Patient*innen vermitteln können.

Marie Bette
Psychologische Psychotherapeutin
Leitende Psychologin
Integrationsbeauftragte

0211/922-47 75
Fax 0211/922-47 11
marie.bette@lvr.de

Eva Schade
M. Sc. Psychologin
Psychologische Psychotherapeutin i. A.
Interkulturelle Koordinatorin

Tel. 0211/922-4788
Eva.Schade@lvr.de